

PROTOKOLL DER PLENARVERSAMMLUNG VOM 23. Februar 2017

16:15 – 17:25 Uhr, HG E 42

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorsitz	W. Wegscheider
Dozierende	A. Gilli, S. Panke
Mittelbau	A. Jung, M. Roszkowski, F. Thöle, M. Wolf, E. Milani
Studierende	L. Möller, N. Montague de Taisne, C. Ruzzo, K. Schaller, V. Sutter, F. Isenrich
Personal	A. Blanchard, J. Hauri, J. Müller-Gantenbein, E. Manna
Gäste	S. Springman (für die SL), M. Stauffacher (Stv. K. Becker)
Ständige Gäste	N. Staub, HK
Protokoll	A. Heinzemann
Entschuldigt	K. Becker, Ch. Schmid, S. Ulbrich, L. Büthe, Y. Ogg, M. Velonà, R. Alder Broens
Abkürzungen	HV: Hochschulversammlung; BR: Bundesrat; HK: Hochschulkommunikation; HR: Human Resources; PeKo: Personalkommission; SL: Schulleitung

1) Begrüssung und Genehmigungen

Begrüssung von M. Stauffacher, der als Stellvertreter für K. Becker noch einmal aus dem ETH-Rat berichtet.

Das Protokoll der Plenarsitzung vom 1. Dezember 2016 wird verdankt & genehmigt.

2) Mitteilungen des Präsidenten

Was steht an im Moment:

- Besuch im CERN am Mittwoch, 15.03.2017 -> bitte anmelden;
- Vorschlag für eine gemeinsame Sitzung von AE und HV in Lausanne -> Di, 16.05.2016: Start mit Mittagessen, dann gemeinsame Sitzung (HV Plenarsitzung am 22.05.2017 würde entfallen);
- Die beiden Ombudspersonen besuchen die HV am 22.6.2017;
- An der Plenarsitzung der HV vom 27.4.2017 stellt Robert Perich das Projekt Refine vor, sowie den Bericht aus der SL;
- Am 14.6.2017 findet die Aussprache zw. ETH-Rat und HV Ausschuss statt -> Themen müssen bis Ende April 2017 eingereicht werden.

WW hält zudem fest, dass sich KB dafür einsetzt, dass zukünftig vollständigere Dokumente aus dem ETH-Rat zur Verfügung stehen.

3) Personelles

Keine Meldungen, allerdings muss die KdL die Nachfolge von G. Wider wählen.

4) Bericht aus dem ETH-Rat (M. Stauffacher)

SM berichtet in Absprache mit KB aus der Sitzung des ETH-Rates vom 7./8. Dezember 2016:

Beschlüsse des ETH-Rats:

- Beim BR wurde beantragt, den Direktor der EMPA, Gian-Luca Bona, für eine 3. Amtszeit wiederzuwählen; dieser Wahlvorschlag wurde im BR am 22. Februar bestätigt (bis Herbst 2021);

- Entwicklungspläne inkl. der komplexen räumlichen und finanziellen Gesamtkonzepte (RFKG) genehmigt bis 2028;
- Die Zielvereinbarungen mit den Institutionen wurden zur Kenntnis genommen und anschliessend von den Institutsleitungen in die interne Vernehmlassung geschickt; beachtet werden muss, dass es für diese Dokumente Formatvorlagen gab; Ziel der ETH Zürich war & ist es, möglichst klare und nicht zu viele Ziele zu formulieren; einige Institutionen haben sich etwas „unter Wert“ dargestellt; ein Thema, was weiterhin beschäftigt, ist das etwas geringere Wachstum der finanziellen Mittel für den ETH-Bereich in den kommenden Jahren.
- Lohnmassnahmen, neues Lohnsystem (NLS) im ETH -Bereich -> explizit ausgenommen von diesem System sind die Pauschallöhne, deren Festsetzung in der Kompetenz der Institutionen liegt; die Personalverbände müssen von der SL und Direktionen rechtzeitig über Veränderungen der Grundlagen zur Festlegung der Pauschallöhne informiert & angehört werden; siehe dazu auch die Vereinbarung vom September 2015 über die Zusammenarbeit der Personalverbände (inkl. Stände);

Der BR hat im Februar 2017 auf Antrag des ETH-Rats beschlossen, dass affilierte Professuren möglich sein sollen, die Regelung tritt an der ETH Zürich am 01.03.2017 in Kraft).

Ongoing Thema im ETH-Rat und damit einer der künftigen Schwerpunkte von KB ist die Weiterbeschäftigung der Professorinnen über das ordentliche Rentenalter hinaus (Ergänzung Lex Wüthrich, Vorstoss kam ursprünglich von der EPFL); Argumentation wie bereits anlässlich der Plenarsitzung vom 01.12.2016 -> „Bisher gab es für Träger höchster internationale Auszeichnungen (z.B. Nobel Prize, Fields Medal) die „Lex Wüthrich“, diese soll nun ausgeweitet werden. Die ProfessorInnen wollen und brauchen schon frühzeitig Perspektiven für die Zeit nach 65 (in den USA beispielsweise wird man nicht pensioniert; man möchte eine Abwanderung dahin vermeiden). Allerdings ist eine Formalisierung schwierig, da beim Bund eine Weiterbeschäftigung über das Pensionsalter hinaus grundsätzlich nicht vorgesehen ist.

Weiteres Schwerpunktthema: die geplante Revision des ETH-Gesetzes weckt Begehrlichkeiten von Einfluss und Kompetenzen – der BR hat beschlossen, nicht alles zur Diskussion stellen -> es wird eine Teilrevision angestrebt, ohne alles grundsätzlich auf den Kopf zu stellen; auch wenn gewisse Parlamentarier und Interessengruppen damit geliebäugelt haben.

Der BR hat eine Änderung des ETH-Gesetzes in Kraft gesetzt, welche der ETH Zürich ab HS 2017 erlaubt, einen Bachelorstudiengang Medizin anzubieten, und zwar mit den bekannten Zugangsbeschränkungen (Eignungsprüfung).

Die Revision der Gebührenverordnung ist angenommen – inklusive, dass die Certificates of Open Source Courses (COS) gebührenpflichtig sind; damit verfestigt sich insbesondere aus Sicht der ETH Zürich und der Assemblée d'Ecole EPPFL bedauerlicherweise der Begriff und kann dann später nicht mehr so einfach angepasst werden. Ausserdem bestehen aus Sicht SM grundsätzlich noch zu viele offene Fragen (Prüfungen, was ist der Titel wert etc.).

5) Stellungnahme Vernehmlassung „Zielvereinbarung 2017-2020“

Stellungnahme bis 24.3. -> Arbeitsgruppe soll antworten -> Mitglieder der AG sind: SP (Lead), LM, MR und EM; Noch keine Anmerkungen zur Vernehmlassung aus dem Plenum.

6) Geschäftsordnung

WW verteilt einen neuen Entwurf des Spesenreglements (Beilage Protokoll).

GO – bereits abgesehen – es geht heute nur noch um das Spesenreglement, zu welchem damals der Beitrag an den Delegierten diskutiert wurde. Die HV wollte diesbezüglich keinen Vorstoss zur Abschaffung dieses Beitrages machen. Allerdings wurde dieses Thema nun an der EPFL aufgenommen; die ETH wird nach Diskussionen mit der AE und KB zukünftig diese Zulage nicht mehr ausrichten (wie EPFL) – dies soll nun abschliessend an der kommenden Videokonferenz besprochen werden, wenn die AE dafür ist, zieht die HV nach.

Alle Stände/Mitglieder sind einverstanden mit dem Vorschlag bzw. dem Vorgehen.

7) Besuch von Sarah Springman: Bericht aus der SL

Retreat Lehre

„Von Lernnachweisen zu Bildungsausweisen“ lautete der Titel des Lehr-Retreats Mitte Januar. Zur zweitägigen Klausur im Seminarzentrum Bocken in Horgen fanden sich rund hundert Personen ein:

Prorektoren, Studiendirektoren und -koordinatoren, Lehrspezialisten, Verantwortliche aus dem Rektorat und Vertreter der Studierenden und aus dem Mittelbau tauschten ihre Gedanken rund um das Thema „Assessment in der Lehre“ aus. Eine Referentin und drei Referenten regten mit ihren Einschätzungen und Ideen, wohin sich die Lehre in den kommenden 15 Jahren entwickeln könnte oder sollte, die Gespräche an. Es folgten Diskussionen in Gruppen, wie künftig Assessments an der ETH Zürich gestaltet werden können. In der Schlussrunde diskutierten die Vertreter der einzelnen Departemente separat sowie die Vertreterinnen des Rektorats, was sie an Ideen umsetzen wollen. Das Thema wird an der Mai-Sitzung der Studienkonferenz nochmals aufgenommen.

Bachelor Medizin

Für den Bachelorstudiengang Humanmedizin der ETH Zürich haben sich bis zum 20. Februar 2017 für die 100 Studienplätze 287 Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet. Ein Vergleich mit den Zahlen anderer Universitäten zeigt, dass der neue Studiengang an der ETH das beliebteste neue Angebot ist. Die Chancen stehen gut, dass die 100 angebotenen Plätze auch tatsächlich belegt werden.

Swiss MOOC Services

Die Einheit Lehrentwicklung und –technologie (LET) und ihre Peers an der EPFL und anderen Schweizer Unis beantragen bei swissuniversities einen Fonds zur Entwicklung einer Schweizer MOOC Plattform. Der Beitrag der ETH wird eine Anbindung von MOOC an unseren Safe Exam Browser sein, um somit zukünftig MOOCs auch in (online) Prüfungen integrieren zu können. Nach der Weiterentwicklung des Open edX Quellcodes durch Kollegen an der EPFL soll der Swiss MOOC Service bei SWITCH laufen und selbsttragend beansprucht werden; das wird ca. zwei Jahre dauern.

Der Alleingang der Schweizer Universitäten geschieht, weil edX die Datensicherheit für unserer Studierenden nicht gewährleistet kann (während die TU Delft sehr zufrieden ist mit edX).

Das Marketing wird wichtig sein, da wir dann nicht mehr mit den führenden US-Universitäten auf den zwei vorherrschenden Plattformen sind.

Marketingbeispiel MIT: 1 Studiensemester 100 Dollar, die 30 besten Absolventen eines „Micro Masters“ bekommen das Angebot, regulär für ca. die Hälfte der Tuition fee ein zweites Semester Vorort zu absolvieren.

AG erkundigt sich, wie es weiter geht mit den Zentralen Elementen. Die Rektorin berichtet, dass eine breit aufgestellte Arbeitsgruppe im Entstehen ist – sie macht Druck, das Anliegen, die ZE neu zu definieren und zu strukturieren, ist als dringlich erkannt.

FT erkundigt sich zum Thema „Swiss Library Service Platform“; KP wird das Thema an der nächsten Plenarsitzung nochmals aufnehmen.

8) Varia

Nächstes Mal als Traktandum -> übergeordnete Langzeitthemen der HV

WW hat der SL folgende Themen für die Aussprache am 14.03.2017 mitgeteilt:

- Perspektiven zur Fortführung des Medizinstudiums und Einbettung in die Forschungslandschaft der ETH Zürich (zB. PhD unter Einbeziehung der medizinischen Weiterbildungsmöglichkeiten)
- Respektkampagne (aktuelle Zielsetzungen und Schwerpunkte)
- Umsetzung der Detailbestimmungen zur Anstellung des wissenschaftlichen Personals (insbesondere der Doktorierenden)
- Strategische Planung zum Wachstum der ETH Zürich

Ende der Sitzung 17:25 Uhr